

Neue Spielarenen in Halle: Orte der Begegnung für Jung und Alt

Im Rahmen des Themenjahres 2024 wird eine mobile Spielarena beim Fontänefest in Halle präsentiert – für gemeinsames Spielen und Begegnungen.

In der Stadt Halle ist im Rahmen des kulturellen Themenjahres 2024, das unter dem Motto „Komm raus zum Spielen!“ steht, eine aufregende Initiative gestartet worden. Ziel ist es, Spiel und Begegnung in der Öffentlichkeit zu fördern. Ein zentrales Element dieser Aktion ist die Eröffnung von insgesamt elf Spielarenen, die an verschiedenen Orten in der Stadt aufgestellt wurden. Die vielfältigen Spielangebote sind für Menschen jeden Alters gedacht und laden dazu ein, aktiv zu werden und miteinander in Kontakt zu treten.

Eine besonders spannende Attraktion ist die mobile Spielarena. Diese spezielle Arena wurde am 8. September während des Fontänefestes auf der Ziegelwiese präsentiert und wird künftig auf unterschiedlichen Veranstaltungen in der Stadt eingesetzt. Diese Wanderspielarena soll die Bürger animieren, das öffentliche Leben aktiv zu gestalten und den Gemeinschaftssinn zu fördern.

Wichtige Mitwirkende der Präsentation

Die Vorstellung der mobilen Spielarena zog eine Reihe von wichtigen Persönlichkeiten an, die ihr Engagement für die kulturellen Themenjahre zeigten. Unter den Anwesenden waren Steffen Kohlert vom Beruflichen Bildungswerk, Ralf Meyer vom Puppentheater, sowie Thomas Müller-Bahlke von den

Franckeschen Stiftungen. Jan Kaltoven vom Jobcenter Halle machte deutlich, wie wichtig die Förderung solcher Projekte für die Gesellschaft ist. Die Anwesenheit von Halles Bürgermeister Egbert Geier verlieh der Veranstaltung zusätzliches Gewicht und unterstrich die Bedeutung des Vorhabens.

„Die Spielarenen sind mehr als nur Orte des Spiels. Sie sind Treffpunkte für die Menschen dieser Stadt, Orte der Begegnung und des Miteinanders. Mit der Spielarena schaffen wir einen Raum, der zum Verweilen und gemeinsamen Erleben einlädt“, betonte Christin Müller-Wenzel, die Koordinatorin der kulturellen Themenjahre. Diese Aussage verdeutlicht, dass es nicht nur ums Spielen geht, sondern auch um den Austausch untereinander und das Knüpfen neuer Kontakte.

- Die Präsentation wurde von einer symbolischen Aktion begleitet, bei der die Beteiligten ein übergroßes Mikado-Spiel in die Arena fallen ließen. Diese Geste steht für den spielerischen Ansatz des Projekts und soll Generationen zusammenbringen.
- Die mobile Spielarena wird bis zum Jahresende an verschiedenen Orten Halt machen und hat eine zentrale Rolle am Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober inne, wenn sie auf dem Marktplatz in der Innenstadt aufgestellt wird.

Die Initiative zeigte nicht nur den kreativen Umgang mit öffentlichen Räumen, sondern auch, wie wichtig soziale Interaktion ist. Während sich die Menschen versammeln, um zu spielen und zu feiern, entsteht ein Raum für Kommunikation und Gemeinschaftsgefühl.

Mit dem kulturellen Themenjahr hofft Halle, verstärkt auf die Wünsche und Bedürfnisse der Bürger einzugehen und ein lebendiges Miteinander zu fördern. Die Spielarenen sind ein Schritt in diese Richtung und genießen bereits große Aufmerksamkeit. Die kommenden Monate versprechen eine spannende Zeit für alle, die Freude am Spiel und an

Begegnungen haben.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de